

Nichts, was unrein

Unbekannt

Louis Spohr
Satz: LyddaSongs

1. Nichts, was un - rein, kann dort ein - geh'n, wo Gott, der Höch - ste, thront.
2. Nichts, was un - rein, darf in mir__ sein, will ich den Heil' - gen sehn'n.
3. Nichts, was un - rein, bleibt un - ent - deckt am Ta - ge des Ge - richts.
4. Nichts, was un - rein, be - fleckt mich__ noch, denn Je - su Blut macht rein.

5

Dem Flam - men - aug' kann nichts ent - geh'n, was in uns Men - schen wohnt.
Schaff' in mir, Gott, ein rei - nes Herz, um in dir zu be - steh'n.
O Herr, wasch' mich in dei - nem Blut, so trennt von dir mich nichts.
In ihm geh' ich zur Herr - lich - keit mit Ju - bel se - lig ein.

11

Nichts, was un - rein vor ihm be - steht, son - dern wie Spreu ver - geht.
Nichts, was un - rein, darf in mir__ sein, nichts, was un - rein, wird dein.
Nichts, was un - rein, bleibt un - ent - deckt, du nimmst nichts, was be - fleckt.
Nichts, was un - rein, be - fleckt mich__ noch. Der Him - mel bleibt mir doch.